

Verantwortung im täglichen politischen Leben voll wahrzunehmen. Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees zur Berichterstattung der Kreisleitung Genthin vom 5. Juli 1978 hat bekanntlich Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelt, die nach wie vor von prinzipieller Bedeutung sind. Sie schließen die Forderung auf umfassende Unterstützung der Abgeordneten, insbesondere der großen Anzahl junger und erstmals gewählter, ein. Als gewählte Vertreter des Volkes üben die Abgeordneten eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Deshalb gehört ihnen auch die ganze Aufmerksamkeit unserer marxistisch-leninistischen Partei. Das bedeutet, daß die Grundorganisationen der SED, die Staatsorgane, die Betriebe, Genossenschaften und Institutionen sowie die verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen alles tun, damit die Abgeordneten ihrer Rolle als Repräsentanten der Arbeiter-und-Bauern-Macht voll gerecht werden können.

Verstärkter  
Austausch der  
Erfahrungen

Es ist notwendig, die politisch-ideologische Arbeit der Parteigruppen in den örtlichen Volksvertretungen zu verstärken. Sie sollte vor allem zur Erläuterung von Parteibeschlüssen im Zusammenhang mit der Vorbereitung von Entscheidungen, zur Information über die sich daraus ergebenden Aufgaben und zum Austausch über eigene Erfahrungen in der Tätigkeit der Abgeordneten genutzt werden. Generell gewinnt der Erfahrungsaustausch immer mehr an Bedeutung. Er ist vorzüglich dazu geeignet, weitere Reserven zu erschließen.

Die Abgeordneten benötigen für ihre aktive Teilnahme an der Arbeit der Volksvertretungen und für ihre gesamte Abgeordnetentätigkeit die dazu erforderlichen Materialien und Informationen. Regelmäßig und umfassend sind sie über aktuelle politische Probleme, über den Stand der Eingabenbearbeitung sowie über Entwicklungsschwerpunkte im Territorium, über Hinweise und Fragen der Bürger in den jeweiligen Wahlkreisen zu unterrichten.

Die örtlichen Räte haben in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen der Nationalen Front den Abgeordneten gute organisatorische Voraussetzungen für die Begegnung mit den Bürgern sowie beste Möglichkeiten für ihre politische Qualifizierung zu schaffen. Dafür bilden die Empfehlungen des Staatsrates vom März und Dezember 1978 eine gute Grundlage. Durch die zuständigen Leiter in den Betrieben und Einrichtungen ist zu garantieren, daß die in ihrem Bereich arbeitenden Abgeordneten ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stets gerecht werden können. Alle örtlichen Räte, Leiter von Betrieben und die gesellschaftlichen Organisationen sollten der Tätigkeit der Abgeordneten immer gebührende gesellschaftliche Würdigung und Anerkennung zuteil werden lassen.

Der wichtige  
Beitrag der  
Gemeinden

Mit der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik und der Durchführung der Beschlüsse der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED haben die neu gewählten Volksvertretungen am Beginn ihrer Legislaturperiode verantwortungsvolle Aufgaben zu lösen. Das wurde erneut mit der Feststellung im Bericht des Politbüros an die 10. Tagung des Zentralkomitees unterstrichen, daß in den Kreisen, Städten und Gemeinden in hohem Maße über die Wirksamkeit unserer Politik entschieden, daß hier ein wichtiger Beitrag für die Festigung unserer sozialistischen Staatsmacht geleistet wird.